

Feiermarathon: Narren begehen ihr 100-Jähriges



Von Martina Wolters

SALEM - Alte Fotografien bringen es ans Licht. Die Stefansfelder haben bereits 1895 als Zigeunergruppe ihr närrisches Unwesen getrieben. Die ersten Aufzeichnungen närrischen Brauchtums finden sich im Narrenbuch des Vereinsgründungsjahrs 1911. Seitdem ist mit Ausnahme der Jahre zwischen 1914 und 1927 keine Fasnachtsaison vergangen, die nicht in eines der vereinspezifischen Narrenbücher Eingang gefunden hätte. Die lustigsten Szenen der fünften Jahreszeit, aber auch die Highlights aus der Lokalpolitik des jeweiligen Jahres, werden seither darin festgehalten.

Ein Blick ins Narrenbuch 2010 zum Beispiel rückt die Pläne für die Neugestaltung des ehemaligen Baggersees ins närrische Licht. „Es wird nicht gekleckert, es wird geklotzt,

der Schlosseebezirk wird nun aufgemotzt“, hat Wolfgang Beyer gedichtet. Kunstmaler Günter Bigall lässt passend dazu einen Luftballon mit dem Konterfei des Schultes Manfred Härle über dem See aufsteigen. Auch ein bisschen Biss darf laut Schriftführer Günther Nägele nicht fehlen. Den letzten beiden am Schlossee lebenden Eisvögeln habe Bigall nämlich kurzerhand einen Umzugskoffer in den Schnabel gemalt.

Hexen und Zimmermänner

Schöner Brauch ist für Nägele auch die jährliche Sammlung, bei der Narrensammler in Frack und Zylinder von Haus zu Haus ziehen und Spenden für Dorf- und speziell für die Kinderfasnet eintreiben. So landet manch krummer Betrag im liebevoll bebilderten Narrenbuch. Damit nicht genug, der Salemer Narrenverein pflegt noch einen weiteren Brauch: Drei anonyme „Fasnetsucher“ machen sich am Morgen des Schmotzigen Dunschdig auf, im Dorf die Fasnet zu finden, drehen Papierkörbe um oder rollen Teppiche auf. Schließlich könnte die Fasnacht sich ja versteckt haben. Den jährlichen Umzug zum Narrenbaumstellen am Nachmittag des Schmotzigen bestreiten traditionell alle Gruppen des Vereins, die Feuerhexen, die Fassköpfe sowie die obligatorische Zimmermannsgilde.

Die rot beschürzten Hexen mit den langen Nasen blicken in diesem Jahr auf eine 40 -jährige Tradition zurück. Die Fassköpfe gibt es seit 35, die Zimmermannsgilde seit 30 Jahren. Das 100-jährige Bestehen des Salemer Narrenvereins wäre allein für sich schon Grund genug zum Feiern. Nun kommen aber noch die Gruppenjubiläen hinzu. Das nehmen die Stefansfelder zum Anlass, gleich fünfmal zu festen (siehe Fahrplan).

(Erschienen: 25.01.2011 18:45)



http://www.schwabische.de/region/bodensee/salem/stadtnachrichten-salem_artikel,-Feiermarathon-Narren-begehen-ihr-100-Jaehriges-_arid,5020605.html